rähler vom Weiterwald

abentlichen achtfeitigen Beilage: sutriertes Sonntagsblatt.

hachenburger Cageblatt.

Mit ber monatlichen Beilage: Ratgeber für Candwirtichaft, Obli-und Gartenbay.

Tägliche Nachrichten für die Gesamtintereffen des Westerwaldgebietes. En Rirchhubel, Dadenburg.

Ericheint an allen Berttagen. Bezugspreis burch bie Boft: vierteljahrlich 1,50 Dt., monatlich 50 Pfg. ohne Beftellgelb.

Hachenburg, Samstag den 6. September 1913

Anzeigenpreis (im Boraus gahlbar): bie fechagespaltene Betitzeile ober beren Raum 15 Bfg., bie Reflamezeile 40 Bfg.

5. Jahrg.

Rund um die Woche.

[Man last mit fich reben.]

er

rad

1. 95

95

4 95

95 95

= 95

95

951

pRan läßt mit sich reden.]

st din noch?" D, das sind herrliche Stunden, gamerad so dum Kameradem spricht. Am Loutrollversammlung tressen sich Leute, wie über sich vielleicht nie sehen, weil Arbeits. Bohnung der beiden in ganz verschiedenen liegen. Zeht ist man beieinander. Die stummlung ist vorüber, nun geht das Humpensen, Man trisst Reservisien derselben Kompagnie, Zehrgangs. Tausend Erinnerungen werden der Feit, noch eine Lage! Und noch eine und Ober gleich ein ganzes Fähchen. Und im sin hat man rote Köpse. Dand auß Herz, ist der alabemisch Gebildeten anders, wenn sie zum et bei ihrer studentischen Berbindung eintressen? das er untert habe? Aber über dem Tage der stammlung schwebt das eherne Militärgeseh: ein paar Angetruntene mit dem Gendarmen dem, sind sie des Lufruhrs und der Meuterei do som das Zuchthausurteil gegen die Leute unsande, aber darob erschrafen ausnahmslosen, Keichstag und Regierung ließen mit sich vooriges Notgeses führte "mildernde Umflände" diet ist die lange Zuchthaus zu einer fürzeren unse umgewandelt worden. mie umgewandelt worden.

n merbittlich waren die siegreichen Bulgaren, ja ber Riederlage blieben sie unnahbar. Aber jest 15 bei den Berhandlungen von Konstantisie doch umgänglich geworden sind. Im ist nan erstaunt, wie nachgiebig der große Abrianopel? Bitte sehr! Kirk-Kilisse? Nichts So geht es Schlag auf Schlag, und man den, daß dinnen acht Tagen der lehte nöch Kriede, der türkisch-bulgarische, geschlossen sein Teilissen und Schern hat iset seinen Kung feilichen und Sebern bat jest feinen Zwed e Bulgaren laffen mit fich reben, weil es fie

om verbindlichen Ansdruck des Bedauerns, aber und bestimmt, hat die deutsche Regierung die beiligung an der Weltausstellung in San lo 1915 abgelehnt. Die beutsche Industrie sei Imide und habe sich in überwiegender Mehr-den Blan ausgesprochen. Da aber erhob sich Macht im Reich, die Hamburg-Amerika-Linie, incht? Dann mache ich's!" rief General-din, trommelte alse Industriellen zusammen, um Gelchäftsverbindung sieht, bearbeitete die Industriellen zusammen, um Gelchäftsverbindung sieht, bearbeitete die Itmierte amerikanische Männer von Ruf. die Regierung sich anders zu besimmen, dem als etwas daraus wird", dann stellt sie sich in Bergnügen an die Svihe der Organisation dafür, daß Deutschland eine glänzende Ber-lat. Bir find nicht die einzigen, die den abgesagt haben; auch die Engländer wollen at. Aber man erzählt sich, daß sie insgeheim dam plöglich doch noch ihre Beteiligung zu erm Schlepptan En lands hinterdrein fommen wird jest vielle at vermieden. Es handelt um bloges Geschäft, sondern auch um ein Amgen, und barüber nuig man felbftverftanblich

t Tag Todesstürze auf Flugzeugenl "Da seht sa die Schwarzieher. Aber Pegoud's Sturze-ingeflüge, wobei er mit dem Kopf nach Uniten einhersauft um nach einigen himbert Berichlag zu machen, läßt doch endlich die Et versummen. Glaubt Ihr endlich, daß aefahrlose Fliegen sernen werden? Ja, man So wie die Möwen sich tummeln, satternd, stürzend, steigend und in steilen wird es auch der Menich noch können. Wie ab er immer wieder auf die Beine kommen. Alle Jahren sprachen Fachlente dem Flugzeug ab. Jeht lassen sie mit sich reden: vielleicht teng fogar das Luifffiff ab.

Politische Rundschau.

Deutschen Reich.

miger als vier Radivahlen jum Reicherag Abber fiatt iben. Den Linfang macht bie achten babifchen Bablfreife Bubl-Raftatt, bie wber festgelest worden ift. Dann folgt am Radinahl in Dresden rechts der Elbe. am 17. Ottober die Nachwahl in Hamburg-Beichluß macht am 23. Ottober die Rachden oberpfaleischen Wahlfreise Neumarft. 3n

Reumarft und Raftatt bat das Bentrum, in Dresden und hamburg bie Sozialdemofratie ihren Befig zu verteidigen. Reumartt ift ficherer Bentrumsbefig.

+ Die Borgange bei der Berufung des jehigen Ministeriums in Bayern sind verschiedenilich in der Breife so dargestellt worden, als habe das frühere Ministerium Bodewils den Bringregenten Luitpold irrig über die Stimmung im Lande unterrichtet und damit ben Unwillen des Berstorhenen erregt. Demgegenüber wird jett in einer halbamtlichen Erklärung der bäyerischen Staatszeitung darauf verwiesen, daß der verstorbene Brinzregent in einem Handschreiben die treuen Dienste des Grasen v. Bodewils anersannt habe, und daß der Vrinzregent verschiedentlich eingehend über die politische Lage unterrichtet worden sei.

Dolland.

* Die Interparlamentarifde Ronferens im Saag nahm einstimmig einen Antrag an, ber ben Regierungen bas von dem Staatsfelretar Broan vorgeichlagene Suftem von Schiedsgerichtsvertragen warm empfiehlt, nach welchem die Staaten fich verpflichten wurden, folange von Feindjeligfeiten abzusehen, bis eine unparteilsche Untersuchung einer etwa zwischen ihnen entstandenen Streitfrage stattgefunden hätte. Die Konferenz beschloß, solche Berträge in den Erbeitsplan der Kommission für Internationale Rechtsprechung aufzunehmen, um ihre allgemeine Anwendung zu erleichtern. Ferner wurde der Beschluß gesaßt, die an der driften Friedenkordenen der Verleichtern Ferner wurde der Beschluß gesaßt, die an der driften Friedenkordenen der Verleichtern Beichter Beiter Beichter Beine Beichter Beichter Beichter Beichter Beichter Beichter Beichte die an der dritten Friedenskonferenz teilnehmenden Re-gierungen aufzusordern, fich über Mahnahmen zu ver-ständigen, die den Geldmarkt neutraler Staaten für An-leihen kriegführender Staaten sperren sollen. Schließlich wurde ein Antrag von Brosessor Eichoss (Deutschland) augenommen, der ein Weltbriesvorto von 10 Tenkimes bis zum Briesgewicht von 20 Gramm vorschlägt.

Italien.

* Die Erkankung des Papfies ift nach Berichten aus dem Batikan nur geringfügiger Natur. Es handelt fich um eine Erkältung, die den Batienten zwingt, sich einige Tage Schonung aufzuerlegen. Die Krzte erklären, es liege kein Grund aur Besorgnis vor. Der Bapst empfing dem auch am Donnerstag 6000 lombardische Bilger, mit denen er sich längere Beit unterhielt und erteilte die üblichen Andienzen. Andienzen.

BalkanItaaten.

Balkanstaaten.

* Bor Beginn der fürkische bulgarischen Berhandlungen werden die bulgarischen Delegierten in Ronstantinopel verlangen, daß die türkischen Truppen, ganz gleich, ob Reguläre oder Irreguläre, von dem rechten User der Marika zurückgezogen werden. Die türkische Regierung hat zwar dis seht immer erklärt, daß die Truppen, die die Städte Kanthi und Gümüldschina beset halten, Irreguläre, Baschibosuks seien, das heißt Banden, die sich aus den Einwohnern der dortigen Gegend rekrutieren, nach dem Bericht der bulgarischen Regierung aber sind sie reguläre Truppen. Die Bulgaren haben seinerzeit die beiden Städte protofollarisch von den Griechen übernommen, mußten aber beim Gerannahen der türkischen Truppen die dorthin entsandten kleinen Garnisonen zurückziehen, da sie unter allen Umständen einen Konssist mit den türkischen Truppen vermeiden wollten. Aus diesem Grunde haben sie auch von einer Besehung von Dedeagatich abgesehen. abgesehen.

Hfrika.

* Die Lage im füdafritanifden Streifgebiet bat fich a ifs neue fritifc gestaltet, nachdem die Beborben einige I beiterführer perhaftet haben, um Aufreigungen gu nenen Il ruben gu vermeiben. In den letten Bochen wurden a gerordentlich viel Reden an die Arbeiter gehalten, und entige dieser Reden mußte i als außerst aufreizend an-gesehen werden. Die Behör en enthielten sich zunächt eines Vorgehens und duldeten die Reden. Diese Volitik wird jedoch ietzt als versehlt angesehen, und dem Bern nehmen nach beabsichtigen die Behörden, die schäfften Dagnahmen gegen Berjonen gu ergreifen, die burch Bort ober Tat aufreigend wirten. Es find bereits umfaijende militarifche Dagnahmen getroffen morben, um einen etwaigen Aufftand im Reime gu erftiden.

* Die Beziehungen zwischen Jahan und China maren in ber letten Beit mancherlei Schwantungen unter morfen. Babrend es noch por wenigen Bochen bieg, dag beibe Staaten insgeheim über ein Militarabtommen unterbeide Staaten insgegeim über ein Banklarabkommen unter-handeln, aus dem dann wäter ein Bündnispertrag werden follte, hat sich die Stimmung jest wesentlich verschlechtert. Bor allem wohl beshald, weil Japan sich nicht hat von dem Berdacht reinigen können, die südchinestliche Revolution unterstücht au haben. In China war man darüber natür-lich erbittert und diese Erbitterung machte sich bei der Ein-nahme Nankings Luft, wo von eindringenden Regierungs-trumen mehrere Japaner getötet wurden. In Inner fruppen mehrere Japaner getötet wurden. In Japan berricht infolgebessen große Aufregung. Die Breise verlangt militärisches Eingreifen und die Besetzungs eines Hafens bis China Genugtuung gegeben hat. Man darf auf die weitere Entwicklung der Dinge gespannt sein. Nordamerika.

x Der Streit zwifden Abrdamerita und Merita ift nunmehr, wenn nicht unvorhergesebene Swifchenfalle eintreten, feiner Beilegung nabe. Brafibent Suerta gan Wexifo hat dem Beauftragten des Brafidenten Bulov erklart, daß er bei den kommenden Brafidentschaftswahlen nicht kandidieren werde. Wenn Huerta tatjächlich ver-sichtet, so hat Felix Diaz, der Resse des ehemasigen Brasidenten Diaz, die meisten Aussichten gewählt zu

Hus Jn- und Husland.

Wien, 5. Sept. Montenegrinische Truppen überitelen die albanische Ortichaft Buthas. Sie erbrachen die
verschlossenen Saustore und verübten an den Bewohnern
viele Grausamkeiten. BehnBersonen wurden durch Basonettsticke ichwer verlett, darunter auch Frauen und Kinder.
Dine Ungahl wurde weggeschleppt. Die Bevölferung
flüchtete ins Gebirge.

Baris, 5. Sept. In biefigen Finanstreisen verlautet gersichtweise, Bulgarien wünsche eine Anleibe von achthundert Millionen Frant aufzunehmen. Die hiefigen Finanzseute find indesten entschlossen, weder den Bulgaren noch hen Türken Mittel zu liefern, um die gegenwärtig schwebenden Berbandlungen in die Länge zu ziehen.

Marfeille, 5. Sept. Der Generalresident von Marofto. Beneral Loauten, ift hier angesommen. Er erflärt, da die Lage in Marofto burchaus zuiriedenstellend set, tonne er fich 14 Tage Rube im Mutterlande gonnen.

Cofin, 5. Cept. General Bonabitem ift an Stelle bes auritdgetretenen Generals Bafom jum Artegeminifter ernannt morben.

Aithen, 5. Sept. In unterrichteten Areisen beist es, die englische Regierung babe Griechenland die Insei Enpern angeboten. Was England bafür verlangt, ift noch nicht

Befing, 5. Sept. Der erbitterte Ruffenfeind Fürft Balfatichem ift aum Generalgouverneur ber weitlichen Brovingen ber Mon viel ernannt worben, mas von ben Auslandern in der Diongolei als ein Zeichen für den Beginn des Abbruchs ber ruffifch-mongolischen Freundlichaft angeseben wird.

Washington, 5. Sept. Das Deutsche Reich, Frankreich. Großbritannien, Italien. Offerreich-Ungarn, Spanien,
Schweden, Norwegen. Dänemart. Belgien und Holland baben gegen die Klaufel im neuen Jollaci Protest eingelegt, die eine fünforosentige Serabsebung des Bolllanes auf solche Waren gewährt, die auf amerikantichen Schlifen eingesührt werden. Die Mächte weilen darauf hin, daß eine solche Bestimmung die bestehenden Berwäge verlebe.

Dof- und Dersonalnachrichten.

Der Chei des Generalitaba der öfterreichilch-ungarlichen Urmee, General ber Infanterie Conrad v. Doebenbarf, nimmt an den Raffermanovern teil und trifft Sonntag rub in Breslau ein.

* Reichstanaler p. Bethmann Sollweg ift für Enbe Oftober vom Brir venten Ludwig non Bagern gur Sochwildjagd eingel ben worben.

Deer und Marine.

* Unterbrechung der Flottenmanover. Die Serbitmandver der Dochsteflotte baben durch die Abordnung in
Einzelverbande eine Unterbrechung auf einige Tage erfahren. Das erste Geschwaber ift in Wilhelmshaven eingelausen, außerdem die 5. Division; das zweite Geschwader
liegt por der Ems, mahrend die Kreuzer nach der Elde gegangen sind. Die Fotte ergänzt ihre Borrate, um dann die Abungen mieber aufaunehmen.

Abungen wieder aufzunehmen.

Mandver-Flugftürvunkte. Während der diedichrigen Mandver werden befanntlich auch die Klieger recht däufig in die Erscheinung treten. Um ihnen das Landen in erseichtern und ihnen auch Swilchenlandungen in fürterem Maße möglich zu machen, ist von der Militärverwaltung bestimmt worden, das vorübergebende Flugkübpunkte zu ersichten sind. Diese sind seht eingerichtet, nachdem in den letzen Wochen zur Ermittlung geeigneter Pläte von Militäriliegern Erfundungsstüge ausgeführt wurden. Die Randverstungsfünge ausgeführt wurden. Die Randverstungsfünge ausgeführt wurden. Die Randverstungsfünge macht und werden teilweise während der Nachtzeit durch ziellriche Plintseuer markiert. Biese Geweindeverwaltungen haben solche Flugführpunkte aus freien Stüden eingerichtet.

Beuer auf einem beutichen Unterseedoot. Auf dem Unterseedoot. V brach bei den Abungen vor Delgoland ein Teuer aus, das auf Deiklaufen der Betroleummotoren zurückzuführen ist. Da auch Kurzichluß eintrat, war das Boot ohne Licht. Das Torpedodoot "G. IV" eilte auf die Rollignale des Unterseedoots zur Silfe berdet und dem entschlichenen Eingreifen des Kommandanten Kapitänleutnants d. Rosenberg-Gruizeensti gelang es, das Feuer dald zu löschen und eine Explosion der Betroleumbehälter zu ders düten.

Soziales und Volkswirtschaftliches.

* Berweriung baverischer Wasserfräste. In sunster Best ist wieder ein bedeutsamer Schritt in der Berwertung bauerischer Wassersteite gescheben. Der Ausbau der lebten Besallstussen des Alsstusses soll verwirflicht werdem. Die Baperischen Sticklichswerfe in Trosiberg und eine baperische Iinanzgemeinschaft wollen das Gefälle von Tacherting die Dolzseld in zwei Stuten ausbauen, unter Aberseitung der Alz in die Salzach. Die obere Stufe soll aur Erweiterung des Betriebes der Fabrisanlagen der Baverischen Sticksoffunlage dienen, die untere zur Derstellung verschiedener elektrothermer, elestrochemischer und chemischer Broduste.

* Ende des Dolzarbeiterstreifs. Rachdem die Solle

* Ende bes Holzarbeiterftreits. Rachdem bie Dolgarbeiter in Bremen beichlossen baben, die Arbeit durch den Arbeitsnachweis wieder aufzunehmen, tollen die Rachweise in Bremen, Damburg, Bremerhaven und Begesad am Sonnabend wieder geösinet werden. Damit ist der Streik, ber das gesamte beutsche Birtschaftsleben bedrobte, beenber-

Die Dandwerter für ein Reichefnbmiffionegeies. Rach.

dem sich der Allgemeine Deutsche Innungs- und Handwerfertag sich einstimmig dafür ausgesprochen dat, das das
deutsche Dandwerf zu seiner gedeichlichen Entwicklung in
erster Linie der Schaffung einer gesunden Grundlage sür das
Berdingungsweisen bedarf, und als solche Grundlage eine
reichsgesehliche Regelung des Berdingungsweiens aners auf
dat, dürfte der Gesehntwurf betr. das Sudmissionsn ein
dat, dürfte der Gesehntwurf betr. das Sudmissionsn ein
bald seite Gestalt gewinnen. Dat sich doch auch der Deutsche
Dandelstag auf den Standpunkt gestellt, das ein einheitliches Geseh das Sudmissionsweien regeln müsse. Insolge
der allgemeinen Zustimmung, die dennach der Gedanke
einer reichsgesehlichen Regelung des Submissionsweiens geinnden dat, darf wohl angenommen werden, das dann auch
die Reichsregierung das ihrige dazu beitragen wird, das
dieses Geseh alsbald nach Fertigstellung Geseheskraft erhält

Lokales und Provinzielles.

Merfblatt für ben 7. und 8. Ceptember. 521 (522) | Mondaufgang 624 (622) | Mondautergang Sonnenaufgang.

Sonnenuntergang 7. September. 1831 Französischer Bühnendichter Bictorien Sarbou in Paris geb. — 1850 Schriftstellerin B. Heindurg in Thale a. H. geb. — 1857 Großherzgein Elizabeth v. Medienburg-Streith in Wörlit geb. — 1862 Bildhauer Louis Tuaison in Berlin geb. — 1902 Romponist Franz Bullner in Braunfels a. d. L. gest. — 1907 Französischer Dichter René Sully-Prudhomme auf geft. - 1907 Frangop Schlof Chatenan geft.

8. September. 1767 Schriftfteller Muguft v. Schlegel in 8. September. 1767 Schriftsteller August v. Schlegel in Hannover geb. — 1778 Dichter Clemens Brentano in Ehrenbreitstein geb. — 1804 Dichter Ebuard Mörife in Ludwigsburg geb. — 1830 Neuprovenzalischer Dichter Frébéric Mistral in Maillane geb. — 1831 Dichter Wisselm Raabe in Scherzhausen geb. — 1838 Nordpolfahrer Karl Wenprecht zu König i. Obenw. geb. — 1841 Böhmischer Komponist Anton Dovraf in Mühlhausen bei Kralup geb. — 1894 Katursorscher Hermann v. Helmholt in Charlottenburg gest. — 1901 Staatsmann Johannes v. Miquel in Frankfurt a. M. gest. — 1906 Schriftsteller Wolfgang Kirchbach in Bad Rauheim gest.

OGereimte Zeitbilder. (Manover.) Wenn von den Bäumen welfe Blätter fallen — und Beidmannsbüchsen durch die Fluren fnallen. — das es dem Rebhuhn in die Ohren gellt. — und wenn die Bauern auf dem Stoppelfeld — am Reisigseuer Bellfartofieln braten. — dann ziehen ins Manover die Soldaten. — Befümmert seh'n die lieben Mädchen ihren — getreuen Krieger durch die Stadt marichteren: — und ach, auß taujend feuchten Augen stürzen — die Tränenströme in die Küchenschürzen — auß Mitseld nicht der Delben, diesen schneibigen. — die momentan des Rater. die Erdnenströme in die Küchenschursen — aus Mitleid mit den Belden, diesen schwenschursen — aus Mitleid mit den Belden, diesen schwenzen, — die momentan das Baterland verteidigen. — Und manches Mädchen denst: au welchem Zwed — hab' ich die beste Wurst, den schönsten Speck — seit einem Jahr dem Liebsten dargebracht — und hab' ihn mir allmählich settgemacht? — Zeht werden magere Manöverwochen — ihn dürre friegen dis auf Saut und Knochen, — und wenn er endlich wiedersehren tut, — io sieht er wieder aus wie als Rekrut. — Doch gar so schlimm ist's wahrlich nicht bestellt — um den Soldaten im Manöverseseld; — denn die Ratur versorgte iedes Städtchen — und iedes Dorf mit liedevollen Mädchen, — die die Gelegenheit beim Schopse fassen — und keinen Kriegersmann verbungern lassen. — Für ihn ist gut gesorgt, er sindet schon — auch außerhald der lieden Garnison — ein draves Schähchen, das ihn begt und psiegt — und Burst und Speck in den Tornister legt. — Und kehrt er schließlich aus Manöverserne — zurück an seiner Liedsten Küchenherd, — so sindet sie ihn völlig unversehrt — und fonstatiert vielleicht, das ihr Soldat — logar ein wenig zugenommen hat.

Sachenburg, 6. September. Berr Sanitäterat Dr. Müller wird mit bem 1. Ottober feinen Wohnfit von hier nach Ballmerod verlegen und bafelbft bie Bragis bes herrn Sanitatsrats Dr. Satfelb übernehmen.

* In ber geftern im Rathaufe bier ftattgefundenen Sitzung, an ber bie Borftanbsmitglieder bes Bonner Mergteverbandes, ber Berr Rreisargt Dr. Riech und Berr Bürgermeifter Steinhaus von hier teilnahmen, murbe herr Dr. F. Maier, Sohn bes Sofrates Dr. Maier aus

Beigenburg (Bayern) gemählt. herr Dr. Maier, ber | Die Annahme ber Babl ertfart hat, ift feit 7 Jahren als Argt tätig. Er beberricht neben ber inneren Dledigin bas gefamte Gebiet ber operativen Chirurgie und Gnnafologie.

* Roch gut abgelaufen. heute Mittag gegen 12 Uhr fuhr ein Muto burch bie Bauptftrage ber Stabt. Un ber Ede bes Bernflein'ichen Saufes maren mehrere fpielende Rinder. Mis die Rinder bas Muto bemertten, wollten fich biefelben auf die andere Geite ber Strafe begeben. Dabei murbe bas Rind bes Schuhmachers Ratl Jung von dem Auto erfost und gu Boden gemorfen. Glüdlicher Beife tonnte ber Benter bes Mutos ben Bagen fofort jum Stehen bringen, fobag bas Rind ohne Schaden bavontam. Dem Lenter bes Mutos trifft teine Schuld.

Ludenbach, 4. September. Beftern perungludte im hiefigen Bafaltbruch "Budenbacher Ben" ber Arbeiter Clemens Biffer von hier badurch, bag eine niebergehende Bafaltmand ihn überschüttete. Der Berungludte trug, einen Beinbruch, einen Suftbruch, ichmere Ropf. und mohl auch ichmere innere Berlegungen bavon. Dr. Runge brachte ben Schwerleibenben mit feinem Auto in bas helenenstift nach hachenburg. Do ber Berungludte mit dem Leben bavontommt, hangt von

ber Schmere ber inneren Berlegungen ab.

Mus bem Oberwesterwaldfreis, 5. September. Um ver-gangenen Dienstag (Gedantan) fanben für bie Schulen ber Infpettion hachenburg auf bem bortigen Turnplage und am Mittmod die Schlagballmettipiele ber Infpettion Marienberg auf der Pfuhler Biehmeide fratt. Bei ben Ausscheidungsspielen fpielte der Sieger von 1911 (Dachenburg) gegen ben Sieger von 1912 (Mubenbach), Altftabt gegen Diebermorsbach. In ben Endtampf traten Duben. bach und Altftabt. Mudenbach blieb Gieger. In ber Inspettion Marienberg fiegte Marienberg gegen Weißen-berg, Pfuhl gegen Sof. In bem Endfampf blieb Pfuhl Sieger. Nunmehr merben Pfuhl und Mubenbach am Dienstag ben 9. bs. Die. in Sachenburg um ben Banderpreis ringen. Außer bem Schlagballfpiel fanden in Pfuhl noch Bettfpiele im Grenzball und Barlauf fratt. Im Grenzball fiegte Marienberg gegen Beigenberg, Bfuhl gegen hof. Im letten Spielgang blieb Marien-berg Sieger. Im Barlauf befiegte Langenbach b. Dt. Beigenberg und Bfuhl Marienberg. Bei den Spielen am Mittwoch mar herr Landrat Dr. Thon jugegen. Jebem Spielteilnehmer murbe ein bom Landratsamt gestiftetes Bivatband gur Erinnerung überreicht. Es ift nicht gu verfennen, melden mohltuenden Ginfluß biefe Spiele auf Rorper und Beift unferer Jugend ausüben. Moge bas Intereffe an biefen Spielen immer meitere Rreife erfaffen und bie ber Gache noch fernftebenben Schulen gur Beteiligung angeregt merben.

Mus Raffan, 4. September. Belche enormen Summen ber Begirtsperein bes Regierungsbegirts Biesbaben für die Unterbringung der Jeren innerhalb des Regierungs. begirts Wiesbaden in Unftalten aufwendet, zeigt folgende Bufammenftellung. Der Reubau ber Beil- und Bflegeanftalt Beilmunfter verurfacte, einschlieflich ber ipater notwendig gewordenen Ermeiterungsbauten, einen Roftenaufwand von 3 595 000 Dit., ber Reubau ber Beil- und Bflegeanftalt Berborn, von ber ber erfte Bauteil fertig. geftellt ift, toftete 5 180 000 Dit., bie Bautoften bes

noch gu erbauenben zweiten Teils ber 2 000 000 Dif. peranfchlagt. Die Rote ber Unftalt Sabamar in eine Pfloge. 49 300 Mt. Die Umbauten ber Infl. ben 80er Jahren bis jett, etforbeijer Demnach murben innerhalb 30 Juhre richtung von Gebäuben gur Aufnotmi feanfen 9 174 300 Mf. notio, weitere 20000 bereits für ben gleichen Bwed vorgefeben, tember beg fferte fich ber Rtantenb.fton Eichberg auf 751, von benen 100 in Gin befinden, in der Unftalt Beilmunfter 903 Rrante. In der Anftalt Serborn für untergebracht. Heber 668 Plage ift im un Anftalt ju verfügen. In ber Pflegeanitalt befinden fich 181 Rrante, einschließlich 25 in Familienpflege untergebrocht finb

Griesheim, 5. Soptember. In der Griesb fallsgeschichte auf bas Dienftmabchen bes m. beuten verschiebene michtige Angeiden batm pielleicht gar tein Ueberfall ftattgefinden b bas Dabden vielleicht bie gange Sade m

Grantfurt a. D., 4. September. 3m lenten jahr hatte bas argeliche Ehrengericht 78 erledigen, hiervon ftammten noch 30 aus ben Die Ungeigen Des legten Jahres liefen ein horden 9, von Beipotperfonen 9, von Merg ben Ungeidulbigten 4. Beim nicht formlie murben 22 Galle gurlid gemiefen, 5 tamen ger mit B rmeifen und Gelbftrafen. Das ion fahren murde piermal gehandhabt, breimal er auf Weldstrafen zwifchen 300 und 1000 auf Entziehung bes Babirechte. Bier 2 burch Bergleich Etlebigung. Die Beftrofungung fich auf Beil gung Des Berufsgebeimnif s, Dr gegen ben Billen bes Rranten und pielfate Ginge ff. im Unichluß an einen Bottrag in eine Stadt unter II bertump lung ber Beilungfud ohne austeichende Fürforge für Die Rachbeb.

Giegen, 5. September. Zwifchen Obern Biegenberg verunglifdte infolge Berfagen ber bas Automobil bes Bantiers Morth Benbet : bach. Das Auto überfchlug fich zweimal. Det Die Infoffen, Die Frau und Tochter eines Bin fomte die Tochter eines Rechtsanwalts, fi Friedberg, berausgeschleubert und fcmet o

lebensgefährlich verlegt.

Caffel, 4. Geptember. Der Borftand ber verficherungsauftalt in Coffel macht befannt, b feit einiger Beit ein großer Teil ber von Bemeinden eingegangenen Darlebensanns mangels verfügbarer Mittel habe abgelet muffen. Heber famtlidje Mittel fei bis gun 1915 bereits perfügt worben. - leber D icofilichen Unterricht im Deece aufert fic bericht ber Landwittschaftstammer für Auf genbermaßen: "Der landwirtschaftliche Demi murbe in abnlicher Beife mie in ben Borje gefüget. Die Bertichagung Diefer Emide letter Beit taum gewachsen, fonbern bal abgenommen. Insbefonbere barf noch ben Erfahrungen eine nennensmerte Einbammung flucht von ber Beranftaltung taum erwat

Ein zernortes Leben.

Rad bem Italienischen von D. Balter. Rachbrud perboten.

Und er begann aus einer Rifte einen Haufen Rleider berauszuzerren. Fabio stand schweigend neben ihm; die Worte des Alten: "Ihr seid lustig, tropdem Ihr alt seid!" hatten ihn verblüfft. Was meinte der Mann damit? War er blind, bag er ihn, ben noch nicht Dreißigjahrigen, für einen Greis biett?

Ja, ja, die Seuchel Sie hat manchmal wunderliche Einfällel fing der Trödler wieder an zu schwagen. Erst gestern holte sie den reichsten Mann von Neapel weg! Er war jung und kart; man hatte gedacht, er könne gar nicht sterben! Und noch par Sonnennstragene fterbent Und noch vor Connenuntergang lag er bereits falt und fteif in ber Bruft feiner Bater. Geht, ich habe nichts gegen bie Seuche, aber bas mar eine Dummbeit von ihr, ber Grafen Romani-fortguholen !"

Fabio borchte bei biefen Borten auf, aber er batele fich mohl, fich ju verraten. Birflich? fagte et in gleichgültigem Bar er benn etwas Befferes als die anderen?" Eon.

Lon. "War et denn elwas Besseres als die anderen ?"
Etwas Besseres?" frächzit der Trödler. "Oh, oh! Man seht, daß Ihr semd in Reapel seid! Habt Ihr nichts von dem reichen Romani gehört? Wahrhaftig, ich wünschte, et lebte noch! Er war so gut für die Armen! Hunderte, Lausende gab er ihnen! Ich habe ihn oft geschen — auch an seinem Hodzeitstag!" — Diet nahm sein wachsgelbes Gesicht plözlich einen boshasten Ausdrud an: "Wenn Ihr wichtet wie ich sein Man hasse weise seine Künneben beise pußtet, wie ich fein Beib haffe, Diefes feine Buppchen, Diefe meiße Motte! 3ch fab fie bamals in ber prachtigen Rarolle ahren, und ich bachte bei mit, wie bies mohl einmal enden wurde gwischen ihnen, ob er ober fie gewinnen wurde! Meiner Eren, ich batte ihm mit Frenden geholfen fte umgip bringen! Aber nun ift er tot und fie bar alles! Geht 3br. bas hat unfer herrgott nicht recht gemacht!"

Dalb widerwillig und doch halb neugierig borte Fabio in. Beshalb hafte biefer Alte fein fcones junges Weib? Bieb leicht nur, weil ihm Jugend und Schonheit überhaupt jumider waren. Er behauptete, ben Grafen fo oft gefeben ju haben, warum erfannte er ihn benn jest nicht? Das vermunderte ihn und beshalb fragte er nach einer furgen Bauje: "Bie jab benn ber Braf aus? Bar er groß ober flein? Schwarz ober blonb ?"

Der Alte fuhr fich mit ben bfirren Fingern durch bal

parlice Daar.

"Ad, ein ichoner Mann!" riet er feutzend. Ein fehr ichoner Mann! Und fo groß und ftart und breit wie ihr feib! Aber Gure Augen find tribe und eingefallen, Die femigen

waren groß und feurig; Euer Geficht ift bleich und gefurcht, bas feinige mar von blubenber, gefunder garbe und fein haar

war schwarz, so schwarz, Freund, wie das Eurige weiß ist!"
Fabio suhr bei diesen Borten gurud, als habe ihn ein Schlag getroffen! Großer Gott, hatte er sich denn so verändert? Bar es möglich, daß die eine Schredensnacht folche Spuren hinterlaffen hatte' Gein Daar - weiß! Er tounte es nicht glauben. Aber - wenn es doch fo war, dann würde Ring ihn vielleicht auch nicht erfennen und fich vor jewem Unblid entfegen. Geibft Buido murbe vielleicht an feiner Goentitat

Der Trobler febien bie Befturgung bes Grafen nicht bemerkt zu haben, er ichmante rubig weiter: "Ja, ja ein Schoner Mann und ein ftarter Mann! Er hatte Die Reble feines Weibes mit zwei Gingern gubruden fonnen! martete immer daraut, bag es gefchabe! Und er hatte

ficher emmal getan, wenn er gelebt hatte! Schabe! ichat !" Fabio wat entruftet über biefe Worte es war ihm als muffe er ben Alten niederschlagen, aber er bezwang fich

Barum haßt 3ht benn die Grafin's Dat fie Guch

Der Alte richtete fich auf und fab dem anderen voll in bie Augen. 3ht wollt wiffen, warum ich fie baffe's Run — Euch will ich's fagen. 3hr feib ein Mann und werbet mich perfieben. Getan hat fie mir nichts, die ichone Grafin, aber fie lachte, als ich an ber Stragenede von ihrem Bagen fiberabren wurde und man mich blutend aufhob. Gie lachte mit ihrem unschuldigen Rindergesicht und fuhr ruhig weiter. 3ht Mann war nicht mit ihr. — er hatte nicht so gehandelt. Run, es hat nichts zu sagen! In dem Augenblick aber, we fie fo ladte, ertannte ich bie Mehnlichfeit!"

"Mit wem?" "Mit meinem Beibe! O, ich fenne die Liebe auch! 3ch heiratete vor langer Beit ein junges Duig, frisch wie ein Maienmorgen, schon wie ein Sonneuftrahl und mit Angen, jo jug, jo unidulbig wie die eines Kindes! Euifmals mai ich verreift; als ich gurudtehrte, fand ich fie in den Armen tines venetianifchen Gondoliere. Er war em hubicher, munger Buriche; als er mich fab, fprang er mir an die Reble. Aber ich mar ftarter ale er und brudte ibn ju Boben. "Dabt teine Furcht!" sagte ich zu ihm. Ench werde ich tem Leib inn benn Ihr seid nicht der Schuldige Aber bleiben müßt It soch einen Angenblick, — dann könnt Ihr geben." — Ich dand ihn sest, ergriff ein Messer und ohne ein Wort zu sagen tieß ich es meinem entfest auffchreienden Weibe ins Berg Dann befreite ich ben Buriden, bem ich bas Meffer nit ben Morten gab: Behaitet es aur Erinnerung an fie! 220

rinem Monat wurde fie Euch betrogen haben gintergangen bat!"

Der Conboliere lief watend bavon und 36 tam por Gericht, aber ber Richter fprach ch hatte ja nur Gerechtigleit genbt. Run w jalb ich biefe feine Puppe in ber Billa Moman wie jene andere, die ich erichlug; - fie hat basie nejelben Rinderaugen. Und ich wiederhole Gut rid, daß der Graf tot ift. - er hatte fte fichet au

Witt einem Gemisch von Schandern und Unbeb Jabio bem Alten zugehört! Es berührte ibn a daß fein Weib, bas er von allen geliebt und vahnte, einen fo unverföhnlichen Zeind bejas perielbe nur ein alter Trobler armer, venn der Mann durch ihre Pferde verlegt morte Borfall, ben Mina ihm gegenüber niemale ermabn patte fie unrecht getan, fich nicht um ben Bern immern. Aber sie war ja noch so jung; wenn aucht, war sie boch sicher nicht berglos.

"Run?" fragte ber Trödler, erstaunt, das ber Bort bes Lobes für seine Lat hatte. Dabe in mit gerächt? Unser Herrgott hatte es nicht besta

"Guer Beib perbiente bie Strafe," mat bit th port, aber ich fann es nicht bewundern, bes Morber geworben feib."

Der Alte ichlug die Dande vor Bermundening topi zusammen. "Was, Morber nennt 3hi mich m Frrtum! Sie morbete mich! Wein Ders band lugenblid, wo ich fie mit einem anderen fahl Stunde hat fie mir teine Rube mehr gelaffen. Sunir jede Nacht — hört Ihr wohl? Jede Nacht hren Schret, ich sehe ihr Blut riefeln, und dann fann chlafen. Es ist entsesticht.

Er fuhr mit ber Band fiber bie Stirn und rwache er ans einem Traume, sagte er plössicht as ich Euch gang vergessen habe! Ihr wolltet eicht wahr? Nur Geduld, wir werben schon ein

lind eifrig in dem Kasten wühlend, jog a mes Korallensischers heraus. "So, das wied per schmungelnd. "Seht, die schöne rote Blouse, das die stattliche Burstell eträufte sich vor zwei Plonaten."

erjahl mar im Berichtsjahr geringer als in onen in Frage gestellt murbe."

Aurze Radridten.

Aurze Rachrichten.

von Friedewald scheute am Sonntag das wie in dem 3 Personen aus Langenbach b. M. webeisahrenden Automobil. Der Wagen fippte de Inschen Den Serlegungen Dem Cherlehrer Walter Hehr an dem in der Entem Realgymnassum in Bet dor f. Kirchen wurde die Versessum in Bet der Felte werde der Versessum in Bet der Grandbürgertiet in der prakt. Arzt Dr. med. Gustav Wurm in geselliche sechssährige Amtsdauer zum Beigeordeten. — Ein seltener Besuch stellte sich dieser die Straßen der Genneinde und lies schliche wieder die Straßen der Genneinde und lies schlich wieder Antauchpfeisen umrannte; dann ließ es sich Ein elssähriger Knabe von Keuwied, der in in Besuch weilte, trank nach Genuß von Obst and bald daraus. — In Linz schoß am letzen Pistiger Lehtling ein Kind in den Unterleib.

Nah und fern.

78 € d Dem ein

i gue i

in eine igiudei

ber i

Dieche 5 Bant

d ber

mut, on R intrăgi

Rurie

Deetel Orjahn

numa ?

rentiside Saatenstand wird antlich folgender indet: Roggen und Gerfte find sum größter erzesahren worden. Das Korn ist im all an guter Beschaffenheit, auch Strob befriedig emergetreibe und Binterweigen find verhältnisif und dementsprechend auch erft spät gemähl Auswuchs ift gu verzeichnen, fo bag bie immer ben Erwartungen entfprechen. Beigen n allgemeinen sowohl Korn wie Stroh. Das hofers ging wegen der vielen Lagerstellen nur owärts. Die Eindringung ist infolge der renng mit großen Schwierigkeiten verfnüpfladurch ein bedeutender Teil des Kornes vergen ist. Wan darf aber doch wohl von einer gen ist. Wan darf aber doch wohl von einer gen ist. prechen. Die Kartoffeln werden recht versalt und versprechen gute Erträge. Den Futtersaben die Niederschläge nicht in dem Maße geste man erwartet hatte. Der Ertrag der unte befriedigt wenig. Die Herbstbestellung ist verzögerten Erntearbeiten noch sehr im Rück-

dunng durch die Reichsbant. Durch bas nit in Blauen i. B. war der Malermeister ams Schleis mit neum Monaten Gefängnis m weil er in Plauen mehrere von ihm nachinsbanfnoten als echte Roten in ben Berfebr B. ließ eine von ihm angefertigte Rote in Afischallen" durch einen Knaben in Zahlung Geschäftsführer Nabe benachrichtigte sofort vollzei, der es bald darauf gelang, den Auf-8 Knaben in der Berson des verurteilten klaunehmen. Das Reichsbant-Direktorium n Rabe für seine Anzeige eine Belohnung von

icher Bürgermeister. In Ridenbach bet varbe ber Bürgermeister Hofmann fest-ber im Nebenamte Rechmer des dortigen Kredit-Der Berhaftete hat das Bermögen des geums daburch nicht unerheblich geschädigt, daß Umgehung der zuständigen Instanzen un-wise Kredit gewöhrte. Auch Wechselsälschungen laben zuschulden tommen lassen.

cs-Chronik.

1 Gept. 3m Suboften ber Stadt murbe bie m befannte Babeanftalisbefigerin Reinich aus son ihrem Babemeifter Muer hinterruds nieber-

Sept. Auf dem Musikvodium erschos sich man Gartenlofal der Musiker Abshagen vor er sahlreichen Gäte. Unheilbare Krankeit war bem Gelbitmorb.

78. 5. Sept. Die biefigen Stadtverordneten 150 000 Mart sur Beschaffung bes Krebsbeilothorium.

de, 5. Sept. Auf dem Langenstein, dem Stamm-fannten badischen Familie v. Douglas, in der Stofach, Lrach ein Großfeuer aus, das geben anrichtete.

b. Sept. Der Amtsrichter Defterlen aus urbe unweit Schwarzloch erichoffen auf. Bellegt mahricheinlich Selbstmord vor.

Beren Gefa Mattaichitich, den Begleiter Luife von Koburg, find beim Kreisgericht mehrere Betrugsanzeigen eingelaufen, enslumme fin auf einige Millionen Kronen be-

Sept. In Aich bat sich ber Bater bes Saus-us erbängt, weil sein Sohn wegen Uhrendieb-treichungshaft genommen war. Es stellte sich Ar ein Kleptomane ist. Als er den Tod seines Lahm er sich gleichsalls das Leben.

kenstaten eines Wahnsinnigen. Menfchen getotet, 11 fchwer verlett.

im württembergifden Redarfreife liegenben ien a. b. Eng richtete ein irrfinniger Lebrer in Blutbad an, wie es sich die Phantasie bluteratursabritanten nicht grausiger ausmalen ite 13 Versonen, barunter seine eigene Familie, der an fünf Stellen an und versuchte mit der dand, jegliche Löscharbeit zu hindern. Uber Treignis liegen nachstehende ausführliche

Plegersohn des Adlerwirts in Mithle enz, Sauptlehrer Bagner aus Degerloch, at in einem Anfall von Babufinn an vier Ottes Feuer an. Es brannten brei Scheunen ihn ergreifen wollte, totete er mit feiner acht Berjonen und verleute eif. Er um in einen Stall, wo er noch einen Stier nan ibn ergrift, murde er mit Geratichaften bag an feinen: Auffommen gezweifelt wird. ner Bohnung rachforichte, fand man auch leine vier Rinder erichoffen auf.

Shullebrer in Degerloch im Redarfreis.

Bor mehr als sehn Jahren war er in Mülhaufen an der Eng als Unter ehrer tätig, wo er die Tochter des Abler-Enz als Unterlehrer tätig, wo er die Tochter des Ablerwirts heiratete. Er war Freitag unerwartet wieder in Blübliaufen eingetrossen. Blöblich sahen die Nachbarn des Schulharses, daß eine Scheune brannte Als sie sich bei einem Mann der im Annult vorüberkam, nach dem Brande erkundigten, siel statt der Antwort der erste Schulz und einer der Fragenden sauf tot nieder. Der Täter wandte sich num nach einem anderen Oristeil und sändete im Oberdorf eine große Scheune an. Als der Bürger Bogel senior nach der Ursache des Feners sehen wollte, das Fenster ösinete und Wagner ausprach, erbist er einen Schulz in den Mund und siel gleichfalls tot nieder. Auch im Wirtshaus "Bum Abler", das, wie erwähnt, seinem Schwiegervater gehort, legte der Wahnwitzige Fener an. Als er eine fün e Brandstiftung versuchte, wurde er ge-Alls er eine fan e Brandstiftung versuchte, wurde er gestellt. Er trug ine schwarze Maske und einen Schleier vor dem Gesicht. Um den Leib hatte er einen Lederriemen geschnallt, in dem drei Selbstladepistolen zu je zehn Schüsten hin p. Wie es sich svater berausstellte, hat er, bevor er sia, nach dem Bohnorte seines Schwiegervaters begab, seine aanze Familie ermordet, so daß also dem Geistesgestärten dreizehn Menschenleben zum Opser sielen.

Der 40 Jake alte Hamptlehrer Bagner war als rubiger Mann bekannt, der ein glüdliches Fauntienleben führte. Bagner war Freitag früh von seinem Wohnort abgereist mit dem Borgeben, einen Ausflug zu unternehmen. Statt dessen ist er aber nach dem Dorfe gegangen und hat aus einem Rachbarort an seine Hausdewohner eine Karte solgenden Inhalts adgesandt: "Berzeiht mir, ich mußte es tun, obwohl ich weiß, daß es keinen Wert bat." Es wurde früher noch nie irgendeine Spur geistiger Störung bei ihm wahrgenommen. In der Spur geistiger Störung bei ihm wahrgenommen. In der letten Zeit allerdings soll er ein eigentümliches Wesen am den Tag gelegt haben. — Es beißt auch, er sei Alfoholiter, bei seinen Schülern aber durchaus beliebt, odwohl er sich

sumeilen gu recht beftigen Bornesausbruchen binreigen ließ. Hus dem Gerichtsfaal.

Hus dem Gerichtslaal.

§ Milbe Strafe für einen Gattenmörder. Bor der Straßtammer in Stendal stand der Molfereiverwalter Heusinger unter der Anflage, seine Ebefrau auf deren ausdrückliches Berlangen getötet zu haben. Deusinger war wegen sleiner Berfehlungen der Frau aus der Genossenichatismolferei Mallitawe entlassen worden. Darausbin sasten die Ebeleute den Entschluß, gemeinsam mit ihrem vier Jahre alten Knaben aus dem Leden zu scheiden. Der Mann gad drei Schüsse auf seine Frau und einen vierten auf sich selbst ab. Die Frau stard im Krankendause, Deusinger wurde wiederbergestellt. Das Gericht verurteilte den Angeslagten zu drei Jahren Gesängnis, der gesehlich geringsten Strafe, indem man das große Familienungsich berücksichtigte.

§ Der Termin für den zweiten Krupd-Prozes vor der Berliner Straftammer ioll für Ende Oktober in Aussicht genommen sein. Die Anklage richtet sich gegen den Bureauvorsteber der Firma Krupd Maximilian Brandt und swei ebemalige Direktoren der Firma und lautet auf Beamtenbestechung und Berleitung sum Berrat militärischer Geheimnisse. Der frühere Borsibende des Kruppschen Direktoriums, Landrat a. D. Roetger, besindet sich nicht unter den Angeschuldigten. Die Berbandlung wird 5 dis 6 Tage dauern.

Momentaufnahmen am Jaffator.

n. Jerufalem, Ende Muguft.

Es gibt swei Arten, die beilige Stadt zu sehen: mit dem Gemüte und mit dem Geiste. Das Gemüt ist unkritisch; er läßt sich leicht weich und warm machen. Der Geist ist unbestechlich; er läßt nur gelten, was vor der Kritif besteht. Wohl ieder Besucher Jerusalems läßt zuerst das Gemüt walten; die Geschehnisse der Bergangendeit machen seiner Blid seucht und leuchtend zugleich. Alsdann tritt der Geisin seine Kechte, beginnt die Beodachtung, der Gegenwart mit der Inerdittlickeit der Tastsachen. Und das ist nichts leichtes, weil hier iede erakte Feststellung irgendeiner Tatsiache schwer wird. Richt einmal über die

Bevölferungezahl Jerufaleme

find genaue Angaben zu erhalten. Die einen schäken noch beute die Stadt auf 50 000, die andern auf 115 000 Einwohner. Ahnlich verhält es sich mit den Angaben über die Zusammeniehung der Bevölkerung. Zutressend scheint iedoch zu sein, daß die Stadt 100 000 Einwohner zählt, daß sie zu zwei Dritteln von Israeliten bewohnt ist, während sich in das lehte Drittel Christen und Mossems teiten. Die Christen wiederum zersallen in eine Unzahl von nationalen und religiösen Gruppen. Bon europäischen Bevölkerungsgruppen iteben

bie Dentichen an erfter Stelle.

Sie haben ihr eigenes Stadtviertel, "Refalm", in ber Rabe ber Bahnstation; in ihren Sanden find die beiten Sotels und eine Ungahl von Sandelshäufern; ihre Infittute nehmen fich feit den Reugrundungen ber letten 3abre febr nehmen ich seit den Reugrundungen der letzten Jahre sehr itattlich aus. Und wenn wir noch erwähnen, das die Israeliten der Stadt sich vielsach der deutschen Sprache, oder richtiger: einer Abart dieser Sprache, des sogenannten "Diddich", dedienen, so ist hier das Deutschtum im allgemeinen gut vertreten. Besonderer Erwähnung wert ist der neue Feldaug der Deutschen aur Bekämpfung der Malaria und andrer Krankbeiten der heiligen Stadt. In Bemeinschaft mit andren Interessenten wurde kürzlich ein internationales Institut zum Zweschen Deutschen Jerusalems zegründet, dem Deutscher, Vorsehler

Erhebung and Edutt und Miche.

Auserordentlich ist die Ausdehung der Stadt in den lehten Jahren gewachsen. Längst bildet der ummauerte innere Stadtteil nur den kleineren Teil des Ganzen, während Borstadt an Borstadt angebaut wird und Jerusalem beute schon an Areal mancher europäischen Großstadt nabesommt. Diese uralte Stadt erbedt sich aus Schutt und Alche and wird wieder hell. Zusebends rückt sie in den Mittel-punft des Weltversehrs und wächst mit amerikanischer Ge-chwindigkeit. Bon allen Enden der Welt strömen Menschen und Mittel und Energien zusammen, um wieder aufzubauen, vas daniederlag, und an der Stätte des alten Jerusalems ein neues hinzustellen, das weiter reichen soll in die Jahr-tausende, die vor uns liegen.

Stil und Stillofigfeit.

In bezug auf den Bauftil wird hier freilich viel gefündigt. Das orientaliich-malerische Bild Ierusalems mit
kinen Mauerzinnen, Türmen und Kuppeln weicht mehr und
niehr zurud vor der Unzahl von roten Ziegeldächern und
nusgesprochen abendländischen Bauten. Und dann die Begensäte! Wie hart hier neues und altes Stadtbild aneinander grenzen! So zeigt die Daviditraße nabe am Jassator auf der einen Seite der Artaße von recht europelie,
während die andere Seite der Straße von recht europelie,
dreinschauenden Hotels und Gelchäfishäusern gebildet wird.
Abnlich reich an Gegensätzen ist der Straßenversehr. Dier Abnlich reich an Gegenfaten ift ber Strafenverfebr. Diet

etn eleganter Landauer neben Efels. und Rameelangen; calimerter französischer Aleiderlurus neben der Jerlumptbeit eines Urabers, dessen Belleidung aus den Aberreiten eines alten Sades besteht; geschniegelte europäische Dandus mit dem Monofel im Auge neben Besuchern aus der wrischen Aufte, die vermeinen, eine Treppe auf allen Bieren wissen zu mitten miteigen au muffen.

Wallfahrer und Tonriften.

Wallfahrer und Tonristen.
Als Wallfahrtsort und als Biel sahlreicher Touristen erlangt Jerusalem erneute Bebeutung. Alljährlich sommen Bilgersüge aus sait allen Ländern der Welt. Besonders kart sind die Aussen vertreten, von denen oft 10 000 su gleicher Zeit im Lande sind. Sie psiegen sich so einzusichten, daß etwa die dälste zu Meihnachten und die andere Lässte zu Oftern ins Land sommen, wo sie meist zwei dis drei Monate sich aushalten, um zu duß die beiligen Stätten zu besuchen. Aberall begegnet man dier echt russischen Gestalten, Männern und Frauen, mit dem Steden in der Dand, das Bündel auf dem Rüden, von dem meist noch ein paar besondere Batete — Reservestriesel, Teefannen u. dergl. — derabhängen. Außer diesen Gestalten, die so gar nicht zum Morgensande passen, sieht man dier europäische Louristen aller Schattierungen, für die Palästina oft weniger ein Land distorischer Erinnerungen ist, als ein Erdensled, zus dem man noch deute das Leben des alten Orients in ziemlich unveränderter Form beobachten fann.

Badidiid!

Bacichich!

Fast alle Einwohner Jerusalems scheinen sich für etwas Besonderes zu balten. Begegnet man irgendwo im Lande einem Moslem. der besonders stols sich gibt, so kann mit Bestimmtheit annehmen, daß er ein Bürger Jerusalems ist. Selbst die Bettler, die den Fremden auf Schritt und Tritt versolgen, treten hocherhobenen Hauptes auf: nur Frauen und Kinder bitten wimmernd, die Männer sordern gebieterisch Bacichisch. Warum auch nicht! Eeht dach dier alles von Bacichisch, alle Volker, alle Nationen, alle Konsessionen. Kur daß es anders, moderner genannt wird: Soziale Fürsorge. Bei der herrschenden Armut und Arbeitssosigseit ist die große Mehrzahl der hier lebenden Issaeliten — etwa die Hälfte der Gesamtbevöllerung — auf die Unterstützungen angewiesen, die ihnen aus Europa und Amerisa zusließen. Es sollen dier jädelich etwa zwei Millionen Frant unter die jüdischen Armen zur Berteilung gelangen, und eine gleiche Summe dient der Unterstützung ihrer Hölpsichen. Altendeime, Schulen und anderer Institute. Da sich aber etwa 50 000 Seelen in die Unterstützungstumme teilen, so kann kaum einer diesen Almosenempfänger Abersuch ausweisen. Besser ist für den ärmeren Teil der christlichen Bewölferung gesorgt. Der bei weitem geringeren Anzahl driftlicher Armer sließen jädzlich etwa secksedn Millionen Frant zu, die unter die Bedürstigen verteilt sowie zur Unterhaltung von Kirchen, Schulen und Modlsahrtsinstituten verwendet werden.

Das Schulivefen. Dank dieser reichen Mittel ist hier das Schulwesen großartig entwicklt. Alle Nationen und Konsessionen haben ihre Lehranstalten, die eine recht starke gegenseitige Konkurrenz entwickeln. In lehter Beit, in der die wirtschaftlichen Berdältnisse der Stadt sich zu bestern ansangen, wird auch mehr und mehr ein praktischer Unterricht eingeführt, der darauf abzielt, den Schülern zu Eristenzwöglichkeiten im Lande zu verbeisen. So dietet Ierusalem ein einzigartiges Beispiel dasser, wie einer Etadt auf der Erundlage einer armen und arbeitslosen Bevölkerung durch soziale Küriorge die Bordehungungen modernen Lebens gebracht wurden.

Gine arabifche Legenbe

Gine arabische Legenbe

autet: Bor vielen tausend Jahren batten swei Brüber reiche
Frnte beimgebracht zur gemeinschaftlichen Lenne. Sie lag
nuf einem Berge. Abends legten sich die Brüber zur Rub.
Jeder neben seinen Ernteanteil. Nachts erwachte der ältere
druder, der verheiratet war. Es sam ihm zu Bewußtein, wie gut er es bade im Gegensab zu seinem Bruder. Er
dabe dabeim Weid und Kind, auf die er sich sühgen dönne,
mährend dieser, unvermählt, auf sich allein angewiesen sei.
Möge er wenigstens den größeren Anteil an dem Ertrag der
Ernte haben, beschloß der Wachende und schod einen Teil
seiner Bündel in das Gebiet des Schlasenden. Dann entschlummerte er von neuem. Eine Weile später erwachte der
jüngere Bruder. Auch er sing an. sein Ledenslos mit dem
Roie Ieines Bruders zu vergleichen. Und sam zu dem Ergebnis, daß der Altere, der für eine Jamilie sorgen müsse,
es schwerer habe als er, der Undeweidte. Und es übersam
ihn die Einsicht, daß dem Bruder ein größerer Anteil an
dem Ernteertrag zusomme als ihm. Sprach's und schob
einen Teil seiner Bündel in das Gediet des Schlasenden.
Bott sahe die Tat und beschloß diesen Blad zum Gelitztum zu machen für die Menichheit. Das ist der Berg
Morija. —— Werstätige Rächstenliede hat die arabische
Legende in abendländische Liedeswerfe umgeseht.

Dandels-Zeitung.

Berlin, 5. Sept. Amtlicher Preisbericht für inländisches Getreibe. Es bedeutet W Weizen (K Kernen), R Roggen, G Gerste (Bg Brangerste, Fg Futtergerste), H Oofer. Die Preise gelten in Warf für 1000 Kilogramm guter marstischipger Ware. Seute wurden notiert: Königsberg i. Br. K 159,50—160, Danzig W bis 210, K 158—161, G bis 177, H 140—168, Stettin W bis 192, K 150—160, H 135—163, Vosen W 195—199, K 155—157, Bg 158—164, H 156—159, Breslau W 194—196, K 156—158, Bg 150—160, Fg 142—145, H 156—158, Berlin W 194—196, K 161—162, H 163—185, Samburg W 196—198, K 162—165, H 162—180, Sannover W 194, K 165—166, H 165, Mainz W 200—202,50, K 165—169, H 190, Mannheim W 207,50—210, K 167,50—170, H 167,50—175, Sadamar, 4. Sept. Fruchtmarkt. (Durchschnittspreis per

Dadamar, 4. Sept. Fruchtmarkt. (Durchschnittspreis per Malter.) Roter Weizen 16,70, frember 12,60, Korn neu 12,40, Hafer 7,75, Butter per Pfd. 1,20 Mt., Eier 2 Stüd 16 Pfg.
Diez, 5. Sept. (Durchschnittspreis pro Malter.) Roter Weizen 16,80 Mt., frember 16,30, Korn 12,50, Gerste 11,00, Hafer alt 8,75, neu 7,80 Mt. Landbutter per Pfd. 1,20 Mt.. Gier 2 Stüd 17—18 Pfg.

Beilburger Betterdienft.

Boraussichtliches Better für Sonntag ben 7. September. Bielfach wolfig, zeitweise auch trübe, einzelne meift leichte Regenfälle, fühl.

Berverragende Muszeichnung eines bentiden Fabritates auf der Genter Belt-Musftellung. Die weltbefannte Firma 3. Bed, G. m. b. S. in Deflingen in Baden, hat für bie von ihr auf ber Belt-Ausstellung in Bent ausgeftellten Ronfervenglafer und Sterilifier. Apparate 2 Große Breife erhalten. Die hervorragenbe Muszeichnung zeigt um jo mehr bie leberlegenheit ber Erzeugniffe obengenannter Firma, als fein anderes Fabritat ber Branche auch nur durch einen Großen Breis ausgezeichnet morben ift. Der Alleinvertauf ber Bed'ichen Ronfervenglafer und Sterilifierapparate für Sachenburg und Umgebung ift herrn Carl Binter in hachen. burg übertragen morben.

Auf nach Nister! Am Countag den 7. Geptember 1913

Tanzmusik

wogn freundlichft einlabet

Franz Roder. Gaftwirt.

Sonntag den 14. und Montag den 15. September 1913 Kirmes in Dreifelden

wozu freundlichft einladet

Richard Käß.

Samte in vielen schönen Farben 95 Big.

Schwarze wollene Kleiderftoffe 1 Meter 95 Bfg.

Farbige wollene Kleideritolle in neuen Farben 1 Meter 95 Big.

Hauskleiderlioffe nicht zu libertreffen 295 Pfg.

Wollene hamaitoffe, bunfle, hier beli bte Farben, doppeltbreit 95 pig.

2 bunte Garnituren 2 Borhemden und 4 Manschetten duf. 95 Big.

4Ellen prima Schürzenzeug 95 %fg. Prachipolle Tuchdecken

jegt St. 95 Pfg. beftictt Proktische Bousschürzen aus guten Stoffen, Wert bis 1,50 jest 95 Pfa.

2 Stück Sotin-Schürzen hochfein West fait d. Doppelte jest nur 190 Big. 2 gelfrickte hoschen porgligt Quatirar 95 Bfg.

Unfere Tifde, Bett- und Leibwäfche jum Musfuchen, febes Teil 95 Bfg. find wirflich brauchbate, gute Qualitäten. Diemand verfaume bie billige Gelegenheit!

Raufen Sie jett schon Damen-Jadette und Mantel nie wiebertebrend bifligen Preifen, nur frifde, neue Sachen, 6.50 und 15 Det.

Berren- u. Knabenanzuge ju ftaunend billigen Breifen.

Berliner Kaufhaus P. Fröhlich hachenburg.

Rur noch 14 Tage bauern unfere Gerien-Tage.

Benzol-Niederlage

Otto Boffmann, Dierdorf. Telefon 9tr. 3.

Bleiben Sie ehrlich

in Ihrem Urteil und Sie werden nach einmaligem Versuch zugeben, dass Sie

nie besser gewaschen haben, wie mit Persil. Millionen Hausfrauen brauchen und loben



Sommerwaren-Ausberkauf!

Wegen vorgerückter Saifon

bringen wir famtliche Commerwaren gu bebeutend ermäßigten Breifen gum Musvertauf.

Wir gewähren 20 Prozent Rabatt

Rattun, wollene und baumwollene Muffeline, Catins, fertige weiße und farbige Damenblufen, Anabenblufen und :Bafdanguge, Rinderfleidden Berren:Sommerjoppen, Sportfragen baumwollene Goden und Strümpfe weiße und farbige Damen: und Rinderichurgen.

HA

HE

A

Firma H. Zuckmeier Hachenburg.



Dagabteilung.

Die Renheiten für die Berbitfaifon

Paletote: und Ulfterftoffe

fowie dunfle Angüge

find bereits eingetroffen und führe

Diefe nur in befter Qualitat.

Camtlide Daffaden werben unter

perfonitcher Mufficht auf eigener Berf-ftatt unter Garantie für tabellofen Sig

und exafte, erfittaffige Brearbeitung que-geführt Bitte bie merte Rundichaft, mich

Arawatten.

Den Gingang von Renbeiten in Rrawatten in ben feinften Deffins und Farben in großer Auswahl und in allen Faffons von ben billigften bis zu ben feinften zeige hiermit an.

K

Offeriere ferner: Bofentrager mit Doppelichnalle, Mans defter in allen garben in befter Qualitat. Dauerwafde, Stode, Schirme und Tafdentücher.

Die Commerartifel wie Sportfragen und Gartel fomie Commerfoppen vertaufe mit 15 % Rabatt,

rechtzeitig mit ihren werten Auftragen zu beehren. Da ich übergenügende Arbeitsträfte verfüge, bin ich in der Lage, jeden Auftrag in dentbar fürzefter Zeit aus-

Alter Markt 68. an der Apothete. Bitte auf mein Edaufenfter achten.

Rriftallauder Saligyl, Bergamentpapier Rorfen, Schwefelfpan Rum, Rognat Banille, Beinfteinfaure Bfefferforner, Relten Biment, Genftorner Effigeffenz, weiß u. braun empfiehlt

Rarl Dasbadt, Drogerie Dadenburg.

Melfbekannie nenerie Griginal - Schnellgang - Hahma Neueeste Technik; Nähmaschinen die Maschine stickt Verrierelt sugisich jes Maschine stickt Verrierelt sugisich jes Maschine stickt Nähmaschinen-Großlicht und stortt. Nähmaschinen-Großlicht Bertin N 24. Lind Maschine stickt verrierett sugision jede Mahmuschinen-Groffitta Mund fahrrad Berlin N 24. Lintes Berlin N 24. Lintes Set 30 Jahren Lieferant der Mahmuschinen im Verschen der Seit 30 Jahren Lieferant der Mahmuschinen im Verschen ungen aus fast jeder im Seit 30 Jahren Lieferant der Mahmuschinen im Verschen ungen aus fast jeder im Verschen ungen aus fast jeder im Verschen ungen aus fast jeder im Verschen und verschaften im Verschen und verschaften im Verschen und verschaften im Verschen und verschaften im Verschaf





Nähmaschinen

als Langichiff, Rundichiff und Schwingschiff, bestes Bielefelber Fabrifat, halte ich ftets am Lager und gebe biefelben zu billigften Breifen, auf Bunich auch auf Teilzahlung, ab.

Rarl Baldus, Sachenburg.

für leichte OTOH 2

Für 16jähr. D ndst gum 1

Junger orber als Dans fomie fauberes

Sotel Beitern Perfonliche Boris

Dausma

Deutzer 1-5 PS. fell freisjäge, and port Drefdime eignet, fompler

tadellos funtigil berfaufen.

Carl Benney, 5



Bhl. Ingelback i a. Wefterm

Telef. Mr. 8 Mint

gu billigften Ze einste lleizer Hehle. la. reu Hais- Lein- M Sesam-, Erend-Ruchen, least beste Weizensta haler, Gersle, und liebsalz, B Helasse, karin

Fiddichower 200 Statifaty, Sm Rainit, Limm Guano Santo